

Heißer Anlegertip des Tages: Brandstiftung

Von Luca von Ludwig

Wenn selbst der herrschenden Klasse der USA die Sache mit dem freien Markt nicht mehr ganz geheuer ist, muss wohl mächtig was im Busch sein.

Metaphorisch, in weiten Teilen von God's Own Country sind so ziemlich alle echten Büsche und Bäume ja zuletzt mal wieder von Waldbränden dahingerafft worden. Doch man kann es nicht verneinen: Der Kapitalismus ist unverschämt innovativ und schafft es, noch aus dem destruktivsten Inferno Profit zu schlagen. Auf sogenannten Prediction Markets kann jedermann auf alles wetten – eben auch auf den Ausbruch des nächsten Waldbrands.

Die Standortverwalter in den Parlamenten stutzen. Beim Aktienhandel zumindest ist es ja immerhin noch so, dass der einzelne Investor in der Regel nicht viel Einfluss auf die Marktbedingungen hat. Nicht so bei spezifischen Wetten: Da könnte ein findiger Unternehmer durchaus auf die Idee kommen, das Eintreten des fraglichen Ereignisses in die eigene Hand zu nehmen – im Waldbrandfalle also Feuerzeug und Spiritus. Benzingestützte Marktkorrektur, sozusagen.

Angetrieben von dieser Sorge forderten am Dienstag (Ortszeit) mehrere Politiker des US-Bundesstaates Oregon, den »Prediction Markets« einen Riegel vorzuschieben. In Anbetracht von Werbesprüchen wie »Sie können das Feuer nicht vorhersagen, aber Sie können damit Handel treiben« vielleicht eine der seltenen guten Ideen aus dieser Ecke der Welt.

Andererseits auch irgendwo fortschrittsfeindlich – wie soll sich denn so der freie Unternehmergeist entfalten? Im Kapitalismus gibt es schließlich keine Tabus, nur noch nicht erschlossene Märkte. In diesem Sinne ein Gegenvorschlag: Dagegenwetten! Wäre doch gelacht, wenn sich die Motivation der Feuerwehrleute nicht steigern ließe, wenn man ihr Gehalt an die Vorhersage koppelt, ob sie das Feuer gelöscht bekommen. Vielleicht springt sogar eine Gameshow im Fernsehen raus. Top, die Wette gilt!

<https://www.jungewelt.de/artikel/527412.hei%C3%9fer-anlegertip-des-tages-brandstiftung.html>